

## Schubert-Zentenarfeier 1928 – Deutsche Sangesbrüder

*Das Jahr 1928 war für Wien das Jahr der Schubert Zentenarfeier. [...] Nicht Weniger als 120 000 Sänger waren in Wien eingetroffen. [...] Hauptsächlich aber sangen sie in der für sie und eigens zu diesem Zweck gezimmerten großen Halle im Prater. In diesem gigantischen Holzbau konnte ein Chor von 40 000 Sängern auftreten. [...] Zum Ende der Zentenarfeier zu Ehren Franz Schuberts kulminierte die Sängerei in einer Demonstration: die 120 000 Sangesbrüder marschierten über den Ring in einer großen Parade. [...] Wenn ich erwartete hatte, daß die Wiener Geschäftswelt dies Parade für ihren Fremdenverkehr ausnützen werde, habe ich mich geirrt. Die Reklame, die sofort einsetzte, war nach Landsmannschaften, nach Ländern und reichsdeutschen Geschäftszweigen zusammengesetzt und dauerte stundenlang. Heute, nach dreißig Jahren in den Vereinigten Staaten, namentlich in New Yorkm glaube ich, damals bei der Geburt der New Yorker May-Parade dabei gewesen zu sein. (SM, Roth S.53-55)*

Das so groß und aufwändig organisierte „Event“ hatte offenbar nicht nur damals auf die Wiener Geschäftswelt nicht den erwarteten Einfluss, es scheint so, als hätte es auch allgemein auf das Wiener kollektive Bewusstsein nur recht schwache Auswirkungen gehabt: Es finden sich in den meisten Werken über Wien der Zwischenkriegszeit nur kurze Anmerkungen zu der Zentenarfeier – oder gar keine. Auch sind in Bildbänden zur Wiener Geschichte der Aufmarsch und die große Holzhalle im Prater nur selten abgebildet. Es gibt jedoch einige Postkarten, die das Ereignis gut wiedergeben, sowohl die Halle als auch den Aufmarsch.

Teilnahmekarten wurden auch in Postkartenformat gedruckt, wie die hier wiedergegebene Festkarte Nr. 83239:



Beispiele für Ansichtskarten mit dem „X. Sängerbundfest – Festzug“ einschließlich einer übergroßen Schubertpuppe:



Die Sängerkirche im Prater auf der Jesuitenwiese hatte, laut Angaben auf der Rückseite der Ansichtskarten, einen Fassungsraum von 80 000 Personen, eine Länge von 182 und eine Breite von 110 Metern.



